

773.

Als das eigentliche Geschäft seines Lebens sollte es sich ein Jeder angelegen sein lassen, sich selbst zu überwinden, täglich seiner selbst mächtiger zu werden und in der Besserung Fortschritte zu machen.

Th. v. Kempis.

774.

Wer die wahre, vollkommene Liebe besitzt, der sucht nie seinen eigenen Nutzen allein; sein einziger Wunsch ist, daß Alles zur Ehre Gottes geschehe.

Th. v. Kempis.

775.

Ohne Liebe sind alle äußern Werke nichts nütze. Was aber aus Liebe geschieht, das ist durchaus fruchtbringend und gesegnet, so gering und ungeachtet es auch scheinen mag. Denn auf der Wage Gottes wiegt das Gewicht der Liebe, womit Jemand handelt, viel mehr, als die Menge oder Größe der Werke, die er thut.

Th. v. Kempis.

776.

Ein Mensch ohne Liebe ist ohne Hoffnung, und der Glende, den Neid und Haß und Zorn überwältigen, den verfolgt Entsetzen.

Pestalozzi.

777.

Siehe dich um, o Sterblicher, und betrachte, was der Mensch ist, der Gott nicht liebt. Setze ihn auf die Throne der Erde, gib ihm Gewalt über die Länder der